

**Niederschrift
über die Sitzung des Integrationsrates
am 19.05.2015
um 17:05 Uhr bis 20:40 Uhr in Remscheid, Lennep-Str. 1, Alevitische Gemeinde
Remscheid e.V., Cemhaus**

Anwesend sind:

Oberbürgermeister

Herr Burkhard Mast-Weisz bis 19.00 Uhr

Vorsitzende

Frau Erden Ankay-Nachtwein

Ratsmitglieder

Herr Fritz Beinersdorf
 Frau Alexa Bell
 Frau Gabriele Leitzbach
 Herr Volker Leitzbach
 Herr Jochen Siegfried
 Frau Jutta Velte
 Herr Stefan Wagner
 Herr Ralf Wieber bis 20.00 Uhr

Migrantenvertreter/innen

Frau Sakine Demir
 Herr Metin Göcer bis 19.00 Uhr
 Herr Bayram Hüseyinoglu
 Frau Yurdakul Kaya
 Herr Muhammet Kilicarlan bis 19.25 Uhr
 Herr Nihat Murat
 Herr Cengiz Özdemir für Herrn Ülger
 Herr Bekir Öztürk
 Herr Hasan Yalci

Stadtdirektor

Herr Dr. Christian Henkelmann bis 18.00 Uhr

Beigeordnete

Frau Barbara Reul-Nocke bis 19.00 Uhr

von der Verwaltung

Frau Sevinc Brilling
 Herr Markus Eschweiler bis 19.10 Uhr
 Herr Martin Sternkopf bis 19.00 Uhr

Entschuldigt fehlen:

Migrantenvertreter/innen

Herr Mahmut Arslanbas
 Frau Cennet Öztürk
 Herr Vitor Manuel Raposeiro Estradas
 Herr Salih Temizyürek

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | | |
|-------------|---------|---|
| 1 | | Änderung/Erweiterung der Tagesordnung |
| 2 | | Niederschrift über die Sitzung vom 05.03.2015 |
| 3 | | Vorstellung des Theaterprogramms Spielzeit 2015/2016 |
| 4 | | Allgemeine Informationen zum Ausländerrecht |
| 5 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung |
| 5.1 | | Rituelle Waschungen - Anfrage aus der Sitzung vom 05.03.2015 |
| 5.2 | 15/1325 | Kultursensible Pflege - Anfrage der SPD-Fraktion |
| 6 | | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung |
| 6.1 | 15/0727 | Anmeldungen der Schulneulinge für das Schuljahr 2015/2016 |
| 6.2 | 15/1147 | Anmeldungen an den Remscheider allgemeinen weiterführenden Schulen für das Schuljahr 2015/2016 |
| 6.3 | 15/1169 | Fachkräftemangel entgegenwirken – Flüchtlinge werden gebraucht |
| 6.4 | 15/1271 | Genehmigung von Dienstreisen der Delegierten des Integrationsrates für die 15. Wahlperiode |
| 6.5 | 15/0796 | Stellenplan 2015 - Befristete Maßnahmen zur Abdeckung von Mehrbedarfen in der Sachbearbeitung Leistungsgewährung/Unterbringung für ausländische Flüchtlinge |
| 6.6 | 15/1298 | Integrationskonzept - Aktualisierung 2015 |
| 6.7 | 15/1299 | Mitarbeiterinnen des Kommunalen Integrationszentrums (KI) und ihre Tätigkeitsfelder |
| 6.8 | 15/1300 | Förderkonzept Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe |
| 6.9 | 15/1250 | Bericht 2014 - Jugendsozialarbeit gemäß §§ 13 u. 79 SGB VIII i.V.m. § 13 Kinder- und Jugendförderungsgesetz NRW |
| 6.10 | 15/1345 | Kommunales Integrationszentrum Managementplanung 1. Quartal 2015 |
| 7 | | Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung |
| 8 | | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung |
| 9 | | Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb |

der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

- | | | |
|---------------|---------|---|
| 9.1 | 15/1231 | Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, B90/DIE GRÜNEN, FDP, W.i.R. - Der Langzeitarbeitslosigkeit den Nachwuchs entziehen |
| 9.2 | 15/1136 | Fortschreibung des Armutsberichtes von 2005
Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 19.02.2015 |
| 9.3 | 15/1137 | Nicht verausgabte Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket
Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 19.02.2015 |
| 10 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung |
| 10.1 | | Islamischer und alevitischer Religionsunterricht - Anfrage von Frau Velte |
| 11 | | Geschäftsordnung für den Integrationsrat |
| 11.1 | 15/0546 | Geschäftsordnung für den Integrationsrat der Stadt Remscheid - Antrag der Migrantenvetreter |
| 11.1.1 | 15/0628 | Geschäftsordnung für den Integrationsrat der Stadt Remscheid - Mitteilung der Verwaltung zur Anfrage der Migrantenvetreter (DS 15/0546) |
| 11.2 | 15/1297 | Geschäftsordnung für den Integrationsrat der Stadt Remscheid - neue Fassung |
| 12 | 15/0898 | Antrag der SPD-Fraktion - Erstellung einer Inklusionsplanung für die Kommune |
| 13 | 15/1028 | Wahl eines Mitglieds und eines stellvertretenden Mitglieds in die Konferenz Alter und Pflege (Pflegekonferenz) |
| 14 | 15/1210 | Nachwahl eines beratenden Mitglieds in den Jugendhilfeausschuss |
| 15 | | Besuch Remscheider Kleingartenanlagen - Bericht der Vorsitzenden |
| 16 | | Teilnahme an einem multinationalen Fußballturnier |

II. Nichtöffentlich

- 1** Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung
- 2** Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung
- 3** Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung
- 4** Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung
- 5** Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

I. Öffentlich

1. Änderung/Erweiterung der Tagesordnung

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt sich der Alevitische Kulturverein vor.

Anschließend lässt die Vorsitzende über die Änderungen zur Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 18 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Folgende Drucksachen werden in die Tagesordnung aufgenommen:

DS 15/1325 – Kultursensible Pflege – Anfrage der SPD-Fraktion – als TOP 5.2

DS 15/1250 – Bericht 2014 – Jugendsozialarbeit – als TOP 6.9

DS 15/1345 – Kommunales Integrationszentrum, Managementplanung 2015, Bericht 1. Quartal 2015 – als TOP 6.10

DS 15/1136 – Fortschreibung Armutsbericht von 2005 - Antrag der Fraktion DIE LINKE als TOP 9.2

DS 15/1137 – Nicht verausgabte Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket – Antrag der Fraktion DIE LINKE – als TOP 9.3

2. Niederschrift über die Sitzung vom 05.03.2015

Es werden keine Änderungen oder Ergänzungen beantragt.

Frau Leitzbach fragt nach, wann das Protokoll der Klausurtagung fertig sein wird. Herr Sternkopf sagt eine Versendung in den nächsten zwei Wochen zu.

3. Vorstellung des Theaterprogramms Spielzeit 2015/2016

StD Dr. Henkelmann stellt den Theateralmanach für die Spielzeit des Teo Otto Theaters 2015/2016 vor. Die Aufstellung ist dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

StD Dr. Henkelmann berichtet, dass das Teo Otto Theater einen guten Ruf genießt. Er sieht es als kulturellen Kern der Stadt. Das Teo Otto Theater ist ein „Vollspartenhaus“, es wird sowohl Tanztheater als auch Sprech- und Musiktheater angeboten. Das Theater hat das vielfältigste Programm in NRW. Die Bereiche Schultheater und Comedy werden aber in erster Linie vom WTT und dem Rotationstheater abgedeckt.

Herr Leitzbach weist darauf hin, dass Kultur auch in anderen Vereinen und Organisationen angeboten wird, z. B. in der Kraftstation.

Frau Velte fragt nach, ob interkulturelle Begegnungen im Theater geplant sind, z. B. Lesungen. StD Dr. Henkelmann teilt mit, dass über entsprechende Projekte nachgedacht wird.

4. Allgemeine Informationen zum Ausländerrecht

Beig. Reul-Nocke berichtet, dass in Remscheid im laufenden Jahr bisher 445 Asylanträge gestellt worden sind. Die meisten Antragsteller kommen aus Serbien, Mazedonien, dem Kosovo und Syrien.

Zum Thema Sprachtest und Ehegattennachzug erklärt sie, dass es nach deutschem Recht nach wie vor notwendig ist, dass bereits im Heimatland im Rahmen des Visumverfahrens ein Sprachtest durchgeführt wird. Es muss der Nachweis erbracht werden, dass der Antragsteller sich mit einfachen Sprachkenntnissen in Deutschland verständigen kann. Das widerspricht auch nicht der Gerichtsentscheidung des Europäischen Gerichtshofes. Danach muss nur im Einzelfall geprüft werden, ob ein Härtefall vorliegt, bei dem ausnahmsweise von einem Sprachtest abgesehen werden kann. Eine Informationsbroschüre ist dem Protokoll als Anlage 2 beigelegt.

Die Migrantvertreter weisen darauf hin, dass der Sprachtest sehr schwierig ist und selbst von Personen, die schon lange in Deutschland leben, kaum gelöst werden kann.

Herr Göcer fragt nach dem aktuellen Sachstand zum Thema doppelte Staatsangehörigkeit. Frau Velte bittet dazu um einen Bericht in der nächsten Sitzung. Ein zuständiger Mitarbeiter der Ausländerbehörde soll ebenfalls eingeladen werden.

Herr Özdemir berichtet, dass sich die in Deutschland lebenden Türken an den Wahlen in der Türkei beteiligen können. Er möchte wissen, ob die Vereine Wahlwerbung betreiben dürfen und ob die Kosten dafür übernommen werden.

Beig. Reul-Nocke teilt mit, dass die Vereine im öffentlichen Raum mit den ggf. notwendigen Genehmigungen des Ordnungsamtes (z. B. Sondernutzungs- oder Versammlungserlaubnis) Stände aufbauen und Wahlwerbung betreiben dürfen. Die Kosten dafür sind von den jeweiligen Vereinen und Verbänden zu tragen.

5. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung

5.1. Rituelle Waschungen - Anfrage aus der Sitzung vom 05.03.2015

Oberbürgermeister Mast-Weisz teilt mit, dass es das Krankenhausgesetz nicht zulässt, außerhalb verstorbenen Muslime für die rituellen Waschungen in das Sana Klinikum zu bringen. Zurzeit wird mit Unterstützung der Stiftung Tannenhof nach Alternativen gesucht. Oberbürgermeister Mast-Weisz sagt einen Sachstandsbericht für die nächste Sitzung zu.

5.2. Kultursensible Pflege - Anfrage der SPD-Fraktion Vorlage: 15/1325

Oberbürgermeister Mast-Weisz sagt eine Antwort für die nächste Sitzung zu.

6. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung

6.1. Anmeldungen der Schulneulinge für das Schuljahr 2015/2016 Vorlage: 15/0727

Herr Leitzbach sieht nach wie vor ein Problem in den kombinierten Schulstandorten wie dem Schulverbund GGS Kremenholz-Honsberg. Er kann nicht nachvollziehen, warum z. B. ein Flüchtlingskind in eine Klasse mit 29 Kindern an der Schule Kremenholz eingeschult wird statt an der GGS Honsberg, an der es nur 9 Anmeldungen gab. Er fragt nach, wie die pädagogischen Schwierigkeiten bei der Unterrichtung von Flüchtlingskindern in den großen Klassen aufgefangen werden.

Zur Beantwortung dieser Frage soll zur nächsten Sitzung die zuständige Schulrätin eingeladen werden.

Oberbürgermeister Mast-Weisz erklärt, dass die geringen Anmeldungen an der GGS Honsberg nicht zu einer Schließung des Standortes führen dürfen. Im Rahmen der Stadtentwicklung ist dieser Standort wichtig. Mit verschiedensten Maßnahmen wird versucht, den Stadtteil wieder attraktiver zu machen und Familien in den Stadtteil zu holen. Eine Schließung der Schule wäre das falsche Signal.

Von der Mitteilung der Verwaltung wird Kenntnis genommen.

6.2. Anmeldungen an den Remscheider allgemeinen weiterführenden Schulen für das Schuljahr 2015/2016 Vorlage: 15/1147

Herr Leitzbach ist der Meinung, dass die Vorlage nicht ausreichend differenziert ist. Bereits im Schulausschuss wurde u. a. darum gebeten, die Tabelle zur Schulformempfehlung (S. 2 der Vorlage) auch am Ende getrennt nach „Deutsche mit Zuwanderungsgeschichte“ und „Ausländer“ auszuweisen. Das ist bisher offensichtlich nicht erfolgt.

Nach einer Sitzungsunterbrechung von 18.40 – 18.55 Uhr wird weiter über die Drucksache diskutiert.

Herr Eschweiler teilt mit, dass die Statistik aus den Angaben der Schulen erstellt wird, die diese bei IT NRW einstellen. Andere Informationen werden dort nicht abgefragt und stehen daher nicht zur Verfügung.

Oberbürgermeister Mast-Weisz weist darauf hin, dass alle Schulen in NRW mit dieser Datenbank arbeiten. Die Stadt Remscheid kann nicht aus diesem System ausbrechen. Er wird aber Herrn Beig. Neuhaus bitten, das Problem bei der Bezirksregierung anzusprechen. Anschließend wird er im Integrationsrat dazu berichten.

Frau Velte schlägt vor, zu diesem umfangreichen Themenkomplex Schule eine Klausurtagung durchzuführen, Oberbürgermeister Mast-Weisz regt eine Sondersitzung des Gremiums dazu an.

Von der Vorlage wird Kenntnis genommen.

**6.3. Fachkräftemangel entgegenwirken – Flüchtlinge werden gebraucht
Vorlage: 15/1169**

Frau Leitzbach bedankt sich für die Antwort der Verwaltung. Sie bittet darum, dass das unter Punkt 2 genannte Konzept des Jobcenters im Integrationsrat vorgestellt wird.

Frau Velte bittet auch um Vorstellung des Modellprojektes „Early Intervention“.

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

**6.4. Genehmigung von Dienstreisen der Delegierten des Integrationsrates für die 15. Wahlperiode
Vorlage: 15/1271**

Von der Information wird ohne weitere Aussprache Kenntnis genommen.

**6.5. Stellenplan 2015 - Befristete Maßnahmen zur Abdeckung von Mehrbedarfen in der Sachbearbeitung Leistungsgewährung/Unterbringung für ausländische Flüchtlinge
Vorlage: 15/0796**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

**6.6. Integrationskonzept - Aktualisierung 2015
Vorlage: 15/1298**

Herrn Leitzbach ist aufgefallen, dass die auf Seite 1 genannten Zahlen nicht dem Statistischen Jahrbuch der Stadt Remscheid entsprechen. Frau Brillung erklärt, dass die Angaben in der Drucksache auf den Zahlen des Bundesamtes für Statistik basieren. Sie wird die Diskrepanz klären und die Daten ggf. überarbeiten.

Frau Ankay-Nachtwein bittet darum, auf Seite 7 unter der Rubrik „Was ist zu tun?“ den ersten Absatz positiv umzuformulieren. Die Aussage ist veraltet und entspricht, auch laut Auskunft des Sportbundes, nicht der Realität.

Frau Kaya bittet um Ergänzung der Auflistung der Weltreligionen auf Seite 11 um das Alevitentum.

Frau Ankay-Nachtwein weist nochmals darauf hin, dass das vorliegende, fortgeschriebene Konzept bis Ende 2015 gültig ist. Für 2016 und Folgejahre muss ein neues Konzept erarbeitet werden, das zum Jahresende im Rat verabschiedet werden soll. Dafür sollen Arbeitsgruppen eingerichtet werden. Frau Velte ist der Ansicht, dass die Gruppen bald ihre Arbeit aufnehmen müssen, sonst ist der Zeitplan nicht einzuhalten.

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

**6.7. Mitarbeiterinnen des Kommunalen Integrationszentrums (KI) und ihre Tätigkeitsfelder
Vorlage: 15/1299**

Herr Leitzbach bedankt sich für die Vorlage und besonders für die Erklärungen der Fachbegriffe.

Von der Mitteilung wird Kenntnis genommen.

**6.8. Förderkonzept Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe
Vorlage: 15/1300**

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

**6.9. Bericht 2014 - Jugendsozialarbeit gemäß §§ 13 u. 79 SGB VIII i.V.m. § 13
Kinder- und Jugendförderungsgesetz NRW
Vorlage: 15/1250**

Von der Mitteilung wird Kenntnis genommen.

**6.10. Kommunales Integrationszentrum Managementplanung 1. Quartal 2015
Vorlage: 15/1345**

Die Vorsitzende bedankt sich bei der Verwaltung für den zeitnahen Bericht.

Im Zusammenhang mit der Vorlage erinnert sie daran, dass es in den Jahren 2010 – 2012 jährlich einen Begrüßungsempfang im Rathaus für Neueingebürgerte gegeben hat. Sie bittet darum, diesen feierlichen Empfang wieder jährlich, wenn möglich immer am gleichen Datum, stattfinden zu lassen.

Auf Seite 2 der Anlage 2 wird darüber informiert, dass sich der Arbeitskreis Schulsozialarbeit im ersten Quartal 2015 bereits einmal getroffen hat. Frau Leitzbach bittet darum, die Ergebnisse seiner Arbeit auch dem Integrationsrat zur Kenntnis zu geben.

Frau Velte ist aufgefallen, dass Migrantenselbstorganisationen nur selten die ihnen zustehenden Fördermittel beantragen. Sie regt an, in die Managementplanung die Information der Organisationen über die Fördermöglichkeiten aufzunehmen. Frau Brillung teilt dazu mit, dass der Zentralsdienst Integration und Migration bereits entsprechende Informationsveranstaltungen durchführt.

Frau Velte fragt aufgrund der Information, dass Fortbildungen für Lehrer mangels Nachfrage nicht durchgeführt werden, nach dem möglichen Grund für die geringen Anmeldezahlen. Frau Brillung berichtet, dass die Schulen regelmäßig über Fortbildungen für Lehrer informiert werden. Es gibt aber kaum Rückmeldungen. Frau Ankay-Nachtwein sieht ein Problem darin, dass Lehrer-/innen für diese Fortbildungen Sonderurlaub nehmen müssen. Da nur fünf Tage Sonderurlaub zur Verfügung stehen und einige der angebotenen Veranstaltungen mehrtägig sind, könnte das ein Grund für die geringe Nachfrage sein. Das System müsste vereinfacht werden.

Von dem Quartalsbericht wird Kenntnis genommen.

7. Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung

Schriftliche Berichte der Verwaltung liegen nicht vor.

8. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung

Es wurden keine Vorschläge zur Tagesordnung gemacht.

9. Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

**9.1. Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, B90/DIE GRÜNEN, FDP, W.i.R. - Der Langzeitarbeitslosigkeit den Nachwuchs entziehen
Vorlage: 15/1231**

Herr Beinersdorf kündigt für die Ratssitzung einen erweiterten Antrag an.

Frau Leitzbach schlägt vor, zu diesem Thema zur nächsten Sitzung einen Vertreter des Jobcenters einzuladen. Frau Velte bittet auch um Einladung eines Vertreters der Arbeitsagentur.

Die Vorsitzende bittet die Verwaltung, die genannten Vertreter zur Sitzung im August einzuladen. Sollte eine Teilnahme nicht möglich sein, soll eine zusätzliche Sitzung anberaumt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja 16 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Integrationsrat empfiehlt dem Rat der Stadt Remscheid, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Verwaltung wird gebeten Gespräche aufzunehmen mit dem Ziel den Ausbildungskonsens zu einem Ausbildungspakt auszuweiten mit der Selbstverpflichtung die Jugendarbeitslosigkeit innerhalb von zwei Jahren deutlich zu senken. An erster Stelle steht hier der erste Arbeitsmarkt (Qualifizierung). Darüber hinaus müssen auch die Anstrengungen im Bereich des zweiten und dritten Arbeitsmarkts intensiviert werden. Ein Baustein ist hier die Nutzung von Förderprogrammen, wie z.B. das ESF- Bundesprogramm Assistierte Ausbildung.

2. Die Stadt Remscheid nimmt Gespräche mit Jobcenter und Arbeitsagentur auf mit dem Ziel der Einrichtung einer Jugendberufsagentur.

**9.2. Fortschreibung des Armutsberichtes von 2005
Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 19.02.2015
Vorlage: 15/1136**

Herr Beinersdorf berichtet, dass die Angelegenheit in der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Wohnen vertagt worden ist, da Beig. Neuhaus zugesagt hat, ein alternatives Berichtswesen, das weniger Personalaufwand verursachen würde, in der nächsten Sitzung vorzustellen. Herr Beinersdorf schlägt vor, im Integrationsrat analog zu verfahren.

Frau Ankey-Nachtwein lässt darüber abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 16 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Beschluss wird vertagt.

**9.3. Nicht verausgabte Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket
Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 19.02.2015
Vorlage: 15/1137**

Herr Beinersdorf erläutert den Antrag seiner Fraktion. Er berichtet, dass der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnen (ASGW) den Antrag abgelehnt hat.

Die Verwaltung teilt mit, dass Beig. Neuhaus in der letzten Sitzung des ASGW erklärt hat, dass die Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket bis zum laufenden Haushaltsjahr nicht zweckgebunden waren. Die nicht abgerufenen Gelder aus 2012 sind damit in die allgemeine Deckung des Haushalts geflossen. Damit wird aber u. a. die Fortsetzung der Schulsozialarbeit finanziert, die ebenfalls den Kindern zugute kommt.

Frau Velte beantragt, den Antrag zur Entscheidung zurück in den Rat zu verweisen.

Die Vorsitzende lässt über diesen Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 16 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Antrag der Fraktion DIE LINKE wird zur Entscheidung in den Rat verwiesen.

10. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

10.1. Islamischer und alevitischer Religionsunterricht - Anfrage von Frau Velte

Frau Velte bittet darum, das Thema „Islamischer und alevitischer Religionsunterricht“ für eine Klausurtagung Schule einzuplanen.

11. Geschäftsordnung für den Integrationsrat

**11.1. Geschäftsordnung für den Integrationsrat der Stadt Remscheid - Antrag der Migrantenvetreter
Vorlage: 15/0546**

Abstimmungsergebnis:

Ja 16 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Integrationsrat gibt sich eine Geschäftsordnung.

**11.1.1. Geschäftsordnung für den Integrationsrat der Stadt Remscheid - Mitteilung der Verwaltung zur Anfrage der Migrantenvetreter (DS 15/0546)
Vorlage: 15/0628**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

**11.2. Geschäftsordnung für den Integrationsrat der Stadt Remscheid - neue Fassung
Vorlage: 15/1297**

Herr Leitzbach ist der Ansicht, dass im § 11 des vorliegenden Entwurfes auf den § 14 der Geschäftsordnung des Rates verwiesen werden sollte, da dieser umfangreicher und genauer abgefasst ist. Er bittet die Verwaltung um Prüfung, ob die Formulierungen im § 11 Abs. 5 des Entwurfes der Geschäftsordnung für den Integrationsrat ausreichend sind.

Nach eingehender Diskussion über diese und weitere Formulierungen im Textentwurf weist Frau Bell darauf hin, dass alle vorgebrachten Bedenken durch die Neuformulierung in § 17 Abs. 3 „Ergänzend und in allen evtl. Zweifelsfragen findet die Geschäftsordnung des Rates der Stadt Remscheid Anwendung, sofern die vorstehenden Regelungen nicht entgegenstehen“ ausgeräumt werden können.

Da Herr Leitzbach weiterhin Bedenken äußert, schlägt Frau Velte vor, dass er diese schriftlich formuliert und der Verwaltung zur Prüfung vorlegt.

Frau Velte beantragt die Vertagung der Vorlage.

Die Vorsitzende lässt über darüber abstimmen, ob in der heutigen Sitzung ein Beschluss über die Vorlage gefasst werden soll.

Beschluss:

In der Sitzung des Integrationsrates am 19.05.2015 soll eine Abstimmung zur Drucksache 15/1297 erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja 2 Nein 3 Enthaltungen.

Anschließend lässt Frau Ankay-Nachtwein über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 14 Nein 2 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die als Anlage beigefügte Geschäftsordnung für den Integrationsrat der Stadt Remscheid wird beschlossen.

**12. Antrag der SPD-Fraktion - Erstellung einer Inklusionsplanung für die Kommune
Vorlage: 15/0898**

Herr Beinersdorf beantragt, den Beschluss in der geänderten Form wie in den vorherigen Gremien, z. B. im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnen, zu fassen.

Frau Ankay-Nachtwein lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 16 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Integrationsrat schließt sich dem Beschluss des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Wohnen vom 12.05.2015 an und empfiehlt:

1. Die Verwaltung möge mittelfristig einen Inklusionsplan für die Kommune erstellen und hierzu eine Projektgruppe zum Thema Inklusion bilden.
2. Da Inklusion ein übergreifendes Thema ist, sollte die Erarbeitung des Inklusionsplans in mehreren Teilschritten erfolgen.
3. Das Thema Inklusion in allen Fachausschüssen sowie Beiräten einzubringen.

**13. Wahl eines Mitglieds und eines stellvertretenden Mitglieds in die Konferenz Alter und Pflege (Pflegekonferenz)
Vorlage: 15/1028**

Herr Yalci schlägt Frau Ankay-Nachtwein als Mitglied vor.

Herr Özdemir schlägt sich selbst vor.

Daraufhin erklärt Frau Ankay-Nachtwein, dass sie nicht als Mitglied, sondern als stellvertretendes Mitglied kandidieren wird.

Über diesen Wahlvorschlag wird per Handzeichen abgestimmt.

Herr Özdemir wird zum Mitglied, Frau Ankay-Nachtwein zu seiner Stellvertreterin gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

Frau Velte bittet darum, dass der Vertreter des Integrationsrates im Anschluss an die Sitzungen der Pflegekonferenz im Integrationsrat berichtet.

Abstimmungsergebnis:

Ja 16 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Herr Cengiz Özdemir wird für die 15. Wahlperiode als Mitglied in die Konferenz Alter und Pflege gewählt.
2. Frau Erden Ankay-Nachtwein wird für die 15. Wahlperiode als stellvertretendes Mitglied in die Konferenz Alter und Pflege gewählt.

**14. Nachwahl eines beratenden Mitglieds in den Jugendhilfeausschuss
Vorlage: 15/1210**

Herr Yalci schlägt als Nachfolgerin für Frau Ankay-Nachtwein Frau Yurdakul Kaya vor.

Die Vorsitzende lässt über den Wahlvorschlag abstimmen.

Frau Kaya wird einstimmig per Handzeichen gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Abstimmungsergebnis:

Ja 16 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Frau Yurdakul Kaya wird für die 15. Wahlperiode als beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss gewählt.

15. Besuch Remscheider Kleingartenanlagen - Bericht der Vorsitzenden

Frau Ankay-Nachtwein berichtet über ihre Besuche bei verschiedenen Remscheider Kleingartenvereinen. Bei diesen Besuchen wurde sie von Frau Demir, Frau Kaya, Herrn Scarpino, Herrn Özdemir sowie den Vereinsvorsitzenden Herrn Gründer und Herrn Vogt begleitet. Bei den Gesprächen wurde deutlich, dass viele Migranten Interesse an den Gärten, aber nicht an der damit verbundenen Vereins- oder Vorstandsarbeit haben. Das führt zu Problemen im Vereinsleben.

Die anwesenden Vereinsvorsitzenden Herr Gründer und Herr Vogt bedanken sich beim Integrationsrat für das Interesse und die Unterstützung. Herr Gründer sieht das Problem weniger in den mangelnden Sprachkenntnissen als im mangelnden Interesse an allgemeinen Vereinsangelegenheiten. Der Einladung zu einem Austausch sei z. B. nur einer der neun türkischen Pächter gefolgt. Er schlägt vor, einen offenen Brief des Integrationsrates zum Thema Kleingartenwesen und Integration an alle 26 Kleingartenvereine zu schicken, ggf. auch mit Übersetzung in Türkisch. Dieser könnte dann in den Anlagen ausgehangen werden. Herr Vogt ist der Ansicht, dass auch die Akzeptanz ihrer türkischen Gartennachbarn bei den deutschen Pächtern noch wachsen muss. Insgesamt sei man aber auf einem guten Weg.

Frau Ankay-Nachtwein sagt zu, dass der Kontakt weiter gepflegt werden soll. Frau Bell regt an, dass Mitglieder des Integrationsrates die Sommerfeste der Gartenanlagen besuchen sollten. Herr Gründer spricht direkt eine Einladung zum Sommerfest der Gartenanlage Krehmeholl vom 26. – 28. Juni 2015 aus.

16. Teilnahme an einem multinationalen Fußballturnier

Frau Ankay-Nachtwein informiert über eine Einladung des Integrationsrates der Stadt Solingen zur Teilnahme an einem multinationalen Fußballturnier. Dieses soll im Juni 2016 in Solingen stattfinden. Alle teilnehmenden Städte sollen zwei Mannschaften stellen.

Frau Velte schlägt vor, eine Mannschaft mit Flüchtlingen zu besetzen.

Herr Wagner schlägt vor, eine eigene, kleinere Veranstaltung in Remscheid durchzuführen.

Da aus dem Gremium noch Fragen zur Organisation und Finanzierung gestellt werden, wird eine Entscheidung über eine Teilnahme vertagt. Frau Ankay-Nachtwein wird die Fragen beim nächsten Vorbereitungstreffen in Solingen ansprechen und anschließend im Integrationsrat berichten.

Da keine nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sitzung.

gez.

 Erden Ankay-Nachtwein
 Vorsitzende

gez.

 Silke Eller
 Schriftführer/in